

➤ Kollege schlug ihn nieder ➤ Gericht: Entlassung ungültig

Buslenker kassierte Prügel und verlor deshalb den Job

Das Leben spielt manchmal seltsame Streiche: Ein Penzinger Buslenker (49) wird von einem Chauffeurs-Kollegen (!) an der Haltestelle brutal niedergeschlagen. Und die ÖBB/Postbus setzt nicht nur den Täter, sondern gleich auch das Prügelopfer vor die Tür. Allerdings zu Unrecht, wie das Arbeitsgericht Wien feststellt.

13 Jahre lang war der 49-Jährige auf diversen Buslinien im Westen Wiens sowie in Niederösterreich tätig. Bis 2017 der folgenschwere Vorfall passiert. Bei einer kurzen Pause an der Station Purkersdorf gerät Herr B. mit einem andern Postbuslenker in Streit über die Lagerung von Reinigungsmaterial. Nach unschönen Worten flogen Fäuste. B. geht zu Boden. Der Angreifer kniet auf seinem Opfer und schlägt mit der Hand gegen dessen Kehlkopf. Erst dann lässt er von B. ab.

Obwohl die körperliche Gewalt laut Gericht alleine vom Täter ausgeht, „fliegt“ auch der Attackierte raus. B. glaubt den wahren Grund zu wissen: „Ich habe meinen Vorgesetzten öfters auf Probleme im Fahrbetrieb

aufmerksam gemacht.“ Doch diese hätten nichts davon hören wollen. Das Urteil ist zwar noch nicht rechtskräftig. Aber selbst wenn die ÖBB in die nächste Instanz

gehen, war die Entlassung bis zu einem neuen Urteil unzulässig. Postbus muss Herrn B. eineinhalb Jahre Lohn nachzahlen und ein monatliches Gehalt überweisen. Nur ein kleiner Teilbetrag ist bisher eingelangt. „Ich gebe dem Konzern noch eine kurze Frist. Dann klage ich das Geld gerichtlich ein“, so Opferanwalt Johannes Bügler.

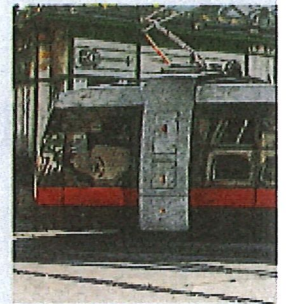
Alex Schönherr



Prügelopfer B. (links) mit seinem Anwalt Johannes Bügler



Ort der Hoffnung: Im Sonnwendviertel in Favoriten entsteht mit Cape 10 ein modernes Sozial- und Gesundheitszentrum für benachteiligte Menschen, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Ab Jänner 2021 soll das Zentrum bezogen werden. Gestern erfolgte die Grundsteinlegung für das Cape 10, unter anderem mit Bürgermeister Michael Ludwig (SPÖ) und Initiator Siegfried Meryn.



Eine Klimablm gestalten die Wiener Linien gemeinsam mit Aktivisten der Bewegung Fridays For Future Wien. Ziel der Aktion ist es, mit Botschaften darauf aufmerksam machen, dass jede Öffi-fahrt CO₂ spart. Auf diese Weise kann jeder einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Gleichzeitig werden auch noch andere Busse und andere Straßenbahnen die Anliegen der weltweiten Initiative transportieren.

➤ In der Hetzgas

„Grünes um ach

In der Hetzgasse 8 gestern ein jahrelang Krimi zu Ende gegangen. Nachdem die Grünen ausgerechnet dem verfallenden Zirkushaus ein Exempel statuiert und einen Neubau verhindert hatten, wurde das Haus jetzt verkauft.

Es war eine grüne Show der Extraklasse. Während in Wien reihenweise prächtige Zinshäuser dem Erdboden gleichgemacht wurden, parkten Mau-

ANZEIGE



Gemma Sammeln!

Hol' dir deine Sammelkarte bei der Info am Hauptplatz, lass' dir deinen Einkauf in einem Lugner City Geschäft abstempeln und ab 3 Stempel bekommst du ein tolles Geschenk!

LUGNER CITY

